



Markus Grübel

Mitglied des Deutschen Bundestages
Beauftragter der Bundesregierung für weltweite Religionsfreiheit
Abgeordneter des Wahlkreises Esslingen

Bundestagsbüro

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 227 71 973
Fax: +49 (0) 30 227 76 964
E-Mail: markus.gruebel@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Bahnhofstraße 27
73728 Esslingen a. N.
Tel.: +49 (0) 711 365 80 66
Fax: +49 (0) 711 365 80 70
E-Mail: markus.gruebel.wk@bundestag.de

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Stresemannstraße 94, Europahaus
10963 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 185 35 2681
Fax: +49 (0) 30 1810 535 2681
E-Mail: markus.gruebel@bmz.bund.de

Pressemitteilung

Markus Grübel MdB: Bahnprojekte gut umsetzen!

Gespräch mit dem neuen Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn Thorsten Krenz

Berlin, 13. Februar 2019

Markus Grübel drängt auf Verbesserungen bei den Bahnprojekten im Kreis Esslingen. Der Esslinger Bundestagsabgeordnete hat im Gespräch mit Thorsten Krenz, dem neuen Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn für das Land Baden-Württemberg, deutlich gemacht, wo er Handlungsbedarf und mögliche Brennpunkte sieht.

Ein wichtiger Punkt ist die Sperrung der S-Bahn zwischen den Stationen Bernhausen und Flughafen/Messe ab 2022. „Für die Zeit der S-Bahn-Sperrung ist ein guter und belastbarer Schienenersatzverkehr ein Muss“,

betonte Grübel. „Zu einem Zusammenbruch der Verkehrsanbindung darf es nicht kommen“, so Grübel weiter.

Auch für das Thema Barrierefreiheit an Bahnhöfen machte Grübel sich stark. Zentral waren dabei erneut die Aufzüge am Esslinger Bahnhof. Zurzeit wird der Aufzug zu Gleis 7/8 komplett ausgetauscht. „Jetzt ist es besonders wichtig, dass es dieses Mal nicht wieder zu Verzögerungen kommt“, sagte Grübel. Weiterhin forderte Grübel den Konzernbevollmächtigten auf, einen möglichen Einbau von Aufzügen an allen Gleisen am Knotenpunkt Plochingen zu prüfen. So könnte dort allen Personen ein reibungsloser Umstieg ermöglicht werden.

Auch für Verbesserungen beim Lärmschutz entlang der Bahnstrecke im Esslinger Stadtgebiet setzte Grübel sich ein. „Dass sich niemand auf die Ausschreibung beworben hat ist sehr unbefriedigend. Jetzt muss schnell erneut ausgeschrieben werden, damit die Anwohner endlich entlastet werden“, so Grübel.